

Die Spezialisten aus der Wörthstraße

Bundesverband für das Archivwesen hat seinen Sitz in Fulda

Von unserem Redaktionsmitglied **HANNA WIEHE**

FULDA

Der größte nationale Fachverband für das Archivwesen in Europa hat seinen Sitz in der Wörthstraße in Fulda. Nur ein paar Hundert Meter Luftlinie vom Landratsamt entfernt befindet sich die Geschäftsstelle vom Verband deutscher Archivarinnen und Archivare (VdA).

Die Coronakrise hat auch den VdA ordentlich durcheinandergeschüttelt: „Normalerweise würden derzeit die Kongressregistrierungen und die letzten Vorbereitungen für den diesjährigen Deutschen Archivtag und die Fachmesse ‚Archivistica‘ auf Hochtouren laufen“, berichtet Geschäfts-

(EIN-)BLICK INS ARCHIV

führer Thilo Bauer. Denn eigentlich – so ist es seit einigen Jahren geplant – sollte Anfang Oktober der Deutsche Archivtag in Bielefeld stattfinden. Das ist der größte Fachkongress zum Archivwesen in Europa, der seit 1899 jährlich in einer anderen Stadt stattfindet und von durchschnittlich bis zu 1000 Teilnehmern besucht wird. Die Redner am Eröffnungsabend sind bekannte Gesichter: 2011 in Bremen sprach zum Beispiel Heribert Prantl, Autor und Kolumnist



Prominente Gastredner: Beim Deutschen Archivtag in Koblenz 2016 sprach Journalist Georg Mascolo zur Eröffnung.



Die Organisation der Fachmesse „Archivistica“ – hier ein Foto aus der Stadthalle Rostock vor zwei Jahren – gehört zu den Aufgaben von Thilo Bauer und seinem Team. Fotos: VdA, dpa

der „Süddeutschen Zeitung“, über die „Systemrelevanz der Archive“.

Organisiert wird der Kongress vom Team aus Fulda – mit Helfern, aber mit nicht mal vier Vollzeitstellen – ebenso wie die zeitgleich stattfindende Fachmesse „Archivistica“. Zur Beschreibung auch hier ein Superlativ: Es ist die größte europäische Fachmesse für das Archivwesen. Produkte und Dienstleistungen rund um dieses Thema werden dort vorgestellt. Fachfirmen können zum Beispiel Spezialgeräte präsentieren.

Doch auch abseits von Veranstaltungorganisationen hat der VdA vielfältige Aufgaben: So ruft er alle zwei Jahre zum „Tag der Archive“ auf, immer Anfang März, rund um das Einsturzdatum des Kölner Stadtarchivs, das am 3. März 2009 in sich zusammenbrach. Bundesweit können sich Archive an dem Aktionstag beteiligen – zuletzt am 7. und 8. März dieses Jahres; als Titel hatte der VdA „Kommunikation. Von der Depesche bis zum Tweet“ vorgeschlagen.

„Darüber hinaus vertreten wir die Interessen des Deutschen Archivwesens – geben

DIE SERIE

In unserer Serie in den Sommermonaten werfen wir jede Woche einen Blick hinter die Kulissen eines Archivs. Wir berichten darüber, welche Archive es gibt und was sich darin befindet. In den ersten beiden Serienteilen haben wir den Leiter des Fuldaer Stadtarchivs, Dr. Thomas Heiler, und das Stadtarchiv mit seinen Magazinen vorgestellt. In der nächsten Woche berichten wir über das Stadtarchiv in Hünfeld. / han

also Stellungnahmen oder Einschätzungen ab und begleiten Gesetzgebungsverfahren. Auch treten wir dafür ein, dass jedes Archiv für jeden Bürger nutzbar ist“, erläutert Geschäftsführer Bauer. Der Verband gibt außerdem archivfachliche Publikationen und Verzeichnisse heraus.

Gegründet wurde der VdA im Jahr 1946, doch erst seit dem Jahr 2006 hat er – dank der zentralen Lage – einen fes-

ten Sitz in Fulda. „Davor war die Geschäftsstelle immer am Dienort des gewählten Vorsitzenden“, berichtet Thilo Bauer und erläutert die Organisationsform des Verbands, der bundesweit etwa 2400 Mitglieder hat: „Wir sind ein Fachverband, kein Berufsverband, der sich zum Beispiel um tarifliche Dinge kümmern würde“, betont der 50-Jährige: „Wir sind der einzige Fachsparten übergreifende Bundesverband für Archivarinnen und Archivare und zum Beispiel für Fort- und Weiterbildungen zuständig.“ Ein großer Anteil der Sitzungen findet in Fulda statt.

An der Spitze des Verbands steht der Geschäftsführende Vorstand mit dem Vorsitzenden, derzeit ist das Ralf Jacob vom Stadtarchiv Halle. Er wird von der Mitgliederversammlung gewählt. „Sie ist der Souverän. Wir leben ja auch nicht von öffentlichen Fördergeldern, sondern von Mitgliedsbeiträgen und dem, was durch die Fachmesse erwirtschaftet wird“, berichtet Bauer. Er als Geschäftsführer ist – im Gegensatz zu den zuvor Genannten – im Hauptamt für den Verband tätig.

Der VdA hat sieben Landesverbände, die Mitglieder in anderen Bundesländern gegründet haben. Sie sind – ähnlich wie Regionalgruppen – rechtlich unselbstständig.

Aufgenommen in den Bundesverband kann jeder werden, der in einem Archiv beschäftigt ist. Nach der Aufnahme werden die Mitglieder einer Fachgruppe zugeordnet. Diese beschäftigen sich mit verschiedenen Arten von Archiven – staatlichen, kommunalen, kirchlichen Archiven, jene von Parteien, Herrschaftshäusern, der Wirt-

schaft oder von Medien. Zu aktuellen Schwerpunktthemen werden Ausschüsse und Arbeitskreise eingerichtet.

„In Corona-Zeiten finden die meisten Gremiensitzungen als Videokonferenzen statt“, berichtet Thilo Bauer. Im kommenden Jahr kann der Verband sein 75-jähriges Bestehen feiern. Viele Ideen und Konzepte dafür liegen schon vor. In welcher Form dieses Jubiläum begangen werden kann, ist derzeit aber noch offen.

www.vda.archiv.net



Das Archiv sagt einer Gesellschaft, warum sie existiert und wo sie herkommt; und das Archiv ist die Basis für die Überlegungen, wo die Gesellschaft hingeht.



Heribert Prantl
Autor und Kolumnist der „Süddeutschen Zeitung“ im Jahr 2011 beim Deutschen Archivtag in Bremen

Anzeige

WIEDER HÖREN IN FULDA

10% Aktions-Rabatt*

*auf den privaten Eigenanteil aller Hörgeräte

KRÖNUNG HÖR-AKUSTIK STUDIO

HÖREN & VERSTEHEN

unser Tipp

Besuchen Sie den akustischen Spaziergang vom 30.7. bis 30.8.

KLANGALLEE IM SCHLOSSGARTEN FULDA

*10 % angerechnet auf den privaten Eigenanteil, nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gültig bis 15.09.2020.

Fulda • Künzell • Hünfeld • Neuhaus • Großenlütder

www.kroenung-hoerakustik.de